

Franckesche Stiftungen zu Halle

Joh. Georg Walchs, D. Abhandlung vom Glauben der Kinder im Mutterleibe

Walch, Johann Georg

Jena, 1756

VD18 12357952

§. XVI.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217798](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-217798)

§. XVI.

Mit etwas mehrern Schein möchte man diese Exempel um deswillen in Zweifel ziehen, weil, wenn gleich **Jacob** und **Johannes** den Glauben im Mutterleibe gehabt hätten, dennoch solches zu unserer vorhabenden Sache eigentlich nicht gehöre. Denn ein ieglicher unter ihnen, ob sie wohl den Glauben bereits gehabt, wäre dem ohngeachtet beschnitten worden, welches sich also mit unserer Frage, da wir von Kindern reden, die vor der Tauffe sterben, nicht schiene zusammen zu reimen. Allein wir haben bey diesen Exempeln unsere Absicht nicht auf einige Gleichheit der Personen gerichtet, welche sich zwischen **Jacob**, **Johanne** und andern Kindern, von denen wir reden, in Ansehung der Sacramenten, nemlich der Beschneidung und der Tauffe, befinden solte; sonderit nur um deswillen dieser Exempel gedacht, damit wir daraus wahrnehmen, wie **GOTT** in den Kindern, welche sich noch im Mutterleibe befinden, den Glauben angezündet habe, und wie wir hieraus den Willen **GOTTES** erkennen, nach welchem er die Kinder der Christen im Mutterleibe gleicher Gnade würdigen

H 3 werde,